



Frage: Warum engagieren Sie sich so für Marl?

Dechert: Hier bin ich geboren und aufgewachsen. Während alle anderen Parteien Kandidaten ins Rennen schicken, die nicht aus Marl kommen oder sogar extra für die Wahl eingeflogen werden, ist Marl meine Heimatstadt. Hier kenne ich mich aus. Ich kenne die guten und die häßlichen Seiten dieser Stadt. Ich muß nicht, wie unser derzeitiger Bürgermeister, Dinge schön reden, die dringend geändert werden müssen. Das hat mit Miesmachen, wie mir die SPD gern vorwirft, nichts zu tun.

Frage: Welche Chancen räumen Sie Ihrer Wahl zum Bürgermeister ein?

Dechert: Die Bürger und Bürgerinnen von Marl haben inzwischen verstanden, wohin die regelmäßige Wiederwahl der sattsam bekannten Gesichter geführt hat. Die etablierten Parteien haben es geschafft, die einst wohlhabende Stadt an den Rand des Ruins zu wirtschaften. Wer eine wirkliche Veränderung in Marl will, muß sich endlich dazu durchringen, neue Köpfe mit neuen Ideen in die Verantwortung zu wählen. Ich bin sicher, daß immer mehr Bürger dieser Stadt dies erkennen.